

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13. Anzeig. in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 17,000 Exemplare.

Abonnement: Vierteljährlich 30 Rgr. bei unentgeltlicher Postlieferung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 27 1/2 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr. Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Rgr. Unter „Eingekandt“ die Zeile 2 Rgr.

Dresden, den 17. Juli.

Dem Hofmarschall, Kammerherrn von Tischbireh-Vogendorff ist das Comisurkreuz 2. Classe des Albrechtordens verliehen worden.

Ein großer Festtag für die Residenz, namentlich aber für das Militär, wird sich mit morgen, Sonntag, entfalten, wozu die Veranlassung die Geburt eines Prinzen gegeben. In den Vorkamern der ersten Etage des Königl. Schlosses findet die Glückwünschungs-Cour von Seiten der Generalität und des Officiercorps statt, wie denn auch die Feierlichkeit in der katholischen Hofkirche durch das Tedeum einen besondern Glanz empfangen wird. Zum Abgeben der Infanterie-Salven werden zu diesem Zweck von Vormittags 11 Uhr an unter Commando des Obersten von Seibitz ein Bataillon des Leibgrenadier-Regiments und zwei Bataillone des zweiten Grenadier-Regiments bereit stehen. Ein Gleiches geschieht zu selbiger Stunde von einer Compagnie der Festungs-Artillerie-Abtheilung welche bei dem Tedeum nach erfolgtem Zeichen mit 12 Schüssen zu feuern beginnt, worauf die drei Bataillone nach einander folgen. Hierauf abermals 12 Kanonenschüsse nebst den drei Salven der Juvantier-Bataillone mit einer Wiederholung. Sobald das Läuten auf dem Thurm der katholischen Hofkirche sein Ende erreicht und der erste Feierton der Glocken verhallt, da beginnt der eherner Mund der Geschütze seine weithin erschallende Sprache. Es erschallen von der Festungs-Artillerie-Abtheilung 101 Kanonenschüsse. Das Zeichen zum Beginn der ersten zwölf Schüsse wird ein Adjutant der Festungs-Artillerie nach erhaltener Weisung des Commandanten geben. Eine gleiche militärische Feierlichkeit ist für den Nachmittag anberaumt. Während des Galabiers um 4 Uhr wird Sr. Maj. der König auf den neugebornen Prinzen den Toast ausbringen, welcher Moment durch 21 Kanonenschüsse verkündet werden soll. Zur Ausführung dieser Geschüttsalven wird schon eine Viertelstunde vorher eine Abtheilung von der Festungsartillerie in der Nähe der Pontonschuppen bereit stehen. Wie zu erwarten, strömen zu diesen Stunden sicherlich Tausende nach den Plätzen, wo die öffentliche Feierlichkeit sichtbar ist und namentlich wird die Terrasse eines jener bunten Väter bieten, wie sie bei ähnlichen Gelegenheiten sich den Blicken darstellten.

Herr Medicinalrath Dr. Rüchtemeier schreibt im Dr. J. Behrens welche ihre angegriffenen Lungen stärken und kräftigen wollen, rathe ich bei herannahenden Ferien zum Ferienaufenthalte besonders die Gegend vor Buchau bei Glasbütte, Klingeborn bei Gelsdorf, Heffenweuth bei Pösch, sämtlich in einer Höhe von 1400-1500 Pariser Fuß, und weiter die Umgegend des an der Straße von Dresden nach Altenberg gelegenen Bärenburg bei Scherhau, vor Altenberg abgetrennten Gasthof zu Bärenburg, an der Chauffee, unweit des Chauffeehauses zu Bärenf. Is, circa 2000 Pariser Fuß. Das letztgenannte kleine Thal ist sehr günstig und leicht zu erreichen. Wer im Dorfe Bärenburg selbst in ländlichen Wohnungen Logis nehmen will, wird nur wenige vor Nordwinden freie Häuser finden. Schellerhau ist ein den Winden allzu scharf ausgesetztes Plateau. Kleine Thälchen am nordöstlichen Abhange sind gut gedeckt, aber sie müssen mit Verstand aufgesucht werden. Man muß vermeiden, zu früh an kühlen Morgen und zu lange am kühlen Abend auszugehen. Ein schützendes Oberkleid muß mitgenommen werden. Frische Milch von der Kuh oder Ziege, gute Butter, möglichst reichlich, ist anzufragen, und womöglich guter, kräftiger Sauerwein mitzunehmen, um täglich ein paar Gläschen davon zu genießen. Abtärtung soll erfolgen durch täglich vorgenommene kalte Bädungen der Brust mit nachfolgendem guten Abreiben. Am besten geschieht dies früh nach dem Aufstehen und Mittags zwischen 11 bis 1, vor dem Essen und nach vollständiger Abkühlung. Unnütze Vorsetouren (schnelles Laufen, alsbaldiges Ersteigen hoher Berge) sind unbedingt zu meiden. Wer dies thut, setzt sich nur zu leicht der Gefahr von Reizungen der schwachen Blutgefäße seiner Brust aus und bekommt Lungenblutstürze. Man muß sich und seine Brust methodisch üben. In dem Thale, in welchem das Bärenburger Zwittrhodgasthaus und das Chauffeehaus von Bärenfels liegen, geht man auf der wegen der feuchten Morgen und Abendniedererschläge ziemlich, ja man kann sagen fast ganz raubfreien Chauffee nach Altenberg zu und liege dann links auf dem nach dem Dorfe Bärenburg oder rechts auf dem nach Scherhau führenden Wege ab. Der Aufstieg ist mäßig. Die Alten lieben ihre Stanken nach Stadien in den Markschütungen vorwärts gehen. Ein Stadium betrug etwa den vierzigsten Theil einer preussischen Chauffee-meile, das ist ein Weg von 2 bis 3 Minuten. Höchstens zwei solcher Abschnitte gehe man täglich während der ersten Tage höher hinaus, nach 8 Tagen vielleicht drei bis vier solcher Abschnitte. Das genügt. Ich bemerke außerdem noch, daß meinen bisherigen Erhebungen zufolge folgende

der von mir untersuchten Orte Sachsens schwinduchtsfrei sind: Saßlau, Lauen, Ditterschlag, Braunsdorf (Frankenberg), Feinersdorf (Wilsa), Reudersfel (Reißbach), Pirt mit Triebel bei Gelsdorf, Reimersgrün bei Elster, Gräna bei Großholbersdorf, Stöckenhain bei Bengelsb. Diese Orte sind, soweit möglich, ziemlich genau nach folgender Methode controlirt. Der katholische Geistliche in Schirgiswalde, Herr Pfarrer Sommer, hatte die Gewogenheit gehabt, die ihm zugesandte Tabelle aus freien Stücken in der Weise auszufüllen, daß er mit dem Arzte von Schirgiswalde, der längere Zeit baselbst practicirt hatte, die Rückenbücher durchging und hiernach bestimmt wurde, was als wahr: Lungenschwinduchts in die Tabelle zu setzen sei oder nicht. Dies Verfahren führt zu dem einzig möglichen Grade, der sich in Sachsen erlangen läßt, und habe ich mir fast über alle jene Orte, die als frei von Schwinduchts angegeben waren, nochmals Auskunft zu verschaffen gesucht, indem ich die dort practicirenden Herren Collegen bat, mit den Herren Geistlichen die Tabelle nochmals durchzugehen. Die meisten Aerzte haben meinen Bitten entsprochen und sind die Tabellen hiernach revidirt worden. Orte mit sehr niedrigen Procentzügen an Schwinduchts sind: Rummshenne sborf, Steinigtwölmsdorf, Rodau, Liegau, Lohdorf (letzteres mehr als Liegau), Drebach, Feinersgrün, Elfeld, Schindelbach, Geberskreuth, Kleinobritsch, Kammerswalde, Hammerbrüd mit Friedrichsgrün. Auffallend niedrig im Procentzage steht unter den Städten: Altenberg. Ueber den günstigsten Ort der Anlage einer Curanstalt bin ich bereit, mündliche oder schriftliche Aufschlüsse zu geben. Zu bedauern ist, daß der Staat, bei den bis jetzt unter den Ständen herrschenden Ansichten, wenig Lust haben wird, Geld für Heilanstalten, wie die Sanatorien im Gebirge sind, zu verlangen, wiewohl ich glaube, eine wenigstens 10 bis 18 Kranke fassende Station für 5000 Thlr. an einem Plage des Gebirges, dessen Name ich bisher noch zurückhalte, vorstellen zu können. Beitritt zu Actienunternehmungen in dieser Richtung habe ich stets verweigert, weil in „Gesundheit“ nicht speculirt werden soll. Will man freiwillige Gaben für solch ein Wohlthätigkeitswerk sammeln, so werde auch ich nach meinen Kräften mich betheiligen. Uebrigens bin ich fest überzeugt, daß das folgende Jahrhundert überall in Deutschland seine staatlichen Höhen-sanatorien aufweisen wird.

Eine heftige Detonation, die vorgestern auf der Wettinstraße gehört wurde, brachte die dortigen Bewohner in nicht geringem Alarm und knüpfen gewisse Leute hieran sofort die Vermuthung, daß sich in der Nähe Jemand erschossen haben müsse. Nachträglich stellte sich aber heraus, daß dieselbe von gar keinem Schusse, vielmehr von einem Schwärmer hergerührt, der in einem Garten auf der Palmstraße abgebrannt worden war.

Für Zoologen bot die Fremdenliste am vergangenen 13. Juli unendliches Interesse, indem dieselbe Vertreter aller zoologischen Classificationen aufzuweisen hatte. Es waren am genannten Tage folgende Fremde zugereist: Kal, Fall, Fischel, Haas, Hämel, Hirsch, Nachtigall, Raabe, Schöpf, Stear, Zurettaus, Vogel und Wolf. Ein seltsames Zusammenströmen und eine große Auswähl.

Botanik. Die Theilnehmer an der heutigen Excursion versammelten sich am Ausgange der Schäferstraße und gehen von da nach Cotta und in die Umgegend.

Wir haben heute leider bereits wieder über einen auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn vorgekommenen Unglücksfall, den dritten in wenigen Tagen, zu berichten. In Wurzen ist vorgestern Mittag durch den 41 Uhr hier eintreffenden Bahnzug der Hülfsweidenfeller Post überfahren worden und gleich darauf verdrückt.

Wir hören, daß an verschiedenen Orten des Landes unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und daß dieselbe aller Wahrscheinlichkeit nach durch böhmische Viehhändler eingeschleppt worden ist. Wenn man auch allenthalben sofort die nöthigen veterinär-polizeilichen Maßregeln ergriffen hat, so dürfte doch allen Viehhändlern äußerste Vorsicht anzurathen sein.

Der von uns neulich erwähnte Friedrich Theodor Eouard Bouquet de Buisfungen, welcher vom hiesigen königlichen Bezirksgericht wegen Betrügereien in einem Alter von 64 Jahren noch zu einigen Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt wurde und vor Kurzem, als er nach Waldheim abgeführt werden sollte, entsprang, ist wieder aufgegriffen worden.

Seit einigen Tagen vermisst man einen in Antonstadt wohnhaften Beamten, der zuletzt zur Abendzeit in einer hiesigen Restauration gesehen worden ist, dieselbe auch noch gesund verlassen, seitdem aber kein Lebenszeichen mehr von sich gegeben hat.

Heute erwartet man hier die Ankunft der Prinzessin Alice von England, Gemahlin des Prinzen Friedrich von Hessen Darmstadt. Dieselbe kommt von Berlin, wird im Hotel Bellevue absteigen und von hier sich nach Fischbach in Schlesien begeben.

D. Königl. Hoftheater. „Die weiße Dame“ komische Oper von Boieldieu, feierte vorgestern ein Jubiläum, indem sie zum hundertsten Male an unserer Hofbühne in Scene ging. Die erste Aufführung geschah am 6. Aug. 1827 unter Mitwirkung der Herren Bergmann, Rosenfeld und Gené, sowie der Frauen Wilhelmine Schröder-Devrient, Sandrini und Wächter, und der große Beifall, den sich die Oper damals erwarb, hat sich noch gehalten im Laufe von 42 Jahren. Von vorgenannten Darstellern lebt nur noch in hohem, aber ruhmwürdigem Alter Frau Sandrini, während die Anderen längst von der Erdbühne geschieden. In das Märchenhafte, das Geisterwesen, die rein überlittern, in der Sage und Ahnung nur begründeten Gestalten hüllte sich die Poesie von jeher so gern, um durch eine das Gemüth in höhere Schwung versetzende außerordentliche Form den Menschen in jenen magnetischen Schlaf zu wiegen, in dem sie wunderbar zu ihm spricht. Wie schön spricht sich dies Alles in dieser Oper durch das Buch und die Musik aus, indem das Geisterhafte nur leise von ferne droht und immer sich in ein liebendes, sorgendes Mädchen, in eine heitere, warme Menschengestalt verwandelt. Das Romantische liegt daher nicht in dem Stoff, sondern in der Wahl des Ortes, des durch Walter Scott so bedeutend gewordenen Schottlands. Diese Umgebung giebt der Musik Romantik, die an dieser Umgebung haftende Lage veranlaßt sie zum Balladenton, der in alle frohen Gesänge des Volkes hineinlingt. Aber eben dieses Tons halber ist der Titel „komische Oper“ ein ganz unpassender. Weber einzelne Charaktere des lecken Georg, noch die hin und wieder sich kundgebende Furcht des gemüthlichen Dikson, eben deshalb eine ernste, weil sie Geisterfurcht ist, geben ein Recht zu jener Benennung. An Stelle des Herrn Bergmann, der vor 42 Jahren den Georg sang, sehen wir diesmal Herrn Nachbaur vom Münchener Hoftheater, der als wackerer Bergmann im Revier des Gefanges so manche Silberstufe aus dem reichen Schachte seiner Tenorsstimme darbot. Wir haben in dieser Partie, welche sich immer zwischen e und a bewegt, von Wachtel und Roger bis auf Gung noch manch Anderen gehört und müssen belennen, daß diese Rolle und die damit verknüpfte Leistung zu dem Besten gehört, was der Gatt und gab. Früher gerügte Fehler waren trotzdem wieder bemerkbar, aber bei einem Sänger mit Jugend und sichtbarem Bestreben, im Besiz herrlicher Mittel, darf das Licht der Beurtheilung nicht so gemessen werden, wie das nach englischen Gesetzen bei der Auction im zweiten Act flammende Talglicht, welches, wenn das höchste Gebot erfolgt, erlöschen muß. Die Worte: „Biete mehr!“ wird der junge Künstler auch auf fernere Leistungen anwenden und sich nicht durch das Zuversich eines Lorbeerfranzes und vielfacher Blumenbouquets betören lassen, wodurch er am Schluß der Vorstellung beehrt, oder, um einen neuen Ausdruck zu erfinden, „gezielt“ wurde. Als der Lorbeerfranz bei der hundertsten Vorstellung der weißen Dame herniederfiel, da war es uns zu Nutze, als ersahne abermals eine geistige Gestalt in der verklärten Person Boieldieu's, welche die bleiche Hand nach ihm ausstreckte und in Geisterlönen rief: „Gebt mir den Helm! Wein ist der Helm und mir gehört er!“

Der Sommer dieses Jahres mit seinen rheumatischen Befinnungen scheint dem Gedeihen und Wachsthum der Pflanze besonders günstig zu sein. So wurde uns gestern ein großer weißer Pilz zugesendet der im Muldenthal auf dem Biermühlischen Grundstück des Herrn Schuricht bei Roffen emporgeschossen und als eine wahre Naturfremde zu betrachten ist. Dieser Gollath unter den Pilzen, in die Classe der Champignons gehörig, mißt im Umfang 40 Zoll und sein Gewicht beträgt 3 Pfund 26 Loth.

Das Elster. Nachdem Ihre pikanten „Berliner Briefe“ seit Schluß des Reichstages ihr Ende gefunden haben, wollen Sie, geehrter Herr Redacteur, in Ihrem vielgelesenen Blatte einem Elsterer Briefe eine Stelle einräumen, einer kleinen „Epistel aus der Bademann“, die Ihnen das Resultat der Betrachtungen übergeben soll, die ich seit meinem nun vierzehntägigen Aufenthalt hier angefleht habe. — Harte Arbeit hatte mir das Eisen aus dem Blute gezogen und die Stärke meiner Muskeln, die Kraft meines Denkens und den Muth meiner Seele darniedergelegt. Deshalb bin ich von Neuem zu dem heilkraftigen Quell gepilgert, er soll mir das verlorene Capital an lebendigem Eisen wieder ersetzen! Er soll meinen wankend gewordenen Gliedern wieder so viel Stahl einflößen, daß sie wieder wie früher federkräftig zu schnellen und den Leib auf jene Höhen zu heben vermögen, wo die Erde und das Leben nur in Wahrheit schön erscheinen! Er soll aber auch den Gedanken wieder so viel Eisen verleihen, daß sie wieder fähig werden, wie Wasser zu schneiden, wie Pfeile zu treffen, daß sie es wieder lernen, im Anprall ständende Funken zu fiebern und gegen die Gedanken der Traumwelt und gegen die Anfechtungen des Wahns wie in Eisen gepanzert dazustehen! — In dieser Hoffnung habe ich mich an dem



# Restauration zum Stadtkeller in Löbau.

Nur bevorstehende Excursion der Dresdner Liebertafel nach Löbau halte ich meine großen auf das Comfortabelste eingerichteten, am Markt gelegenen Restaurations-Localitäten bestens empfohlen.

Für H. Culmbacher, Löbauer Lagerbier von ausgezeichneter Qualität und größter Frische, sowie für eine reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, welche nur prompt und preiswürdig zubereitet werden, ist bestens gesorgt. Um gütige Beachtung bitten

**C. Zeitschel, Kellerrichter zu Löbau, früher Dresden.**

**E. Krauser, Dentiste, Schlossstr. 23. H. Et. für neueste Zahnplecen.**

# Josephinen-Bad, Reuegasse 18, auch täglich Curbäder, warme Bannbäder zu 3, 4 und 5 Ngr., im Dugend billiger.

## Die reichlichst besetzte und neu restaurierte Weinstube nebst Garten von A. Baumgarten's Nachfolger

in Meissen, Theaterplatz 142. neben der Sonne, wird allen Besuchern Weichens bestens empfohlen.

## Bierhandlung, Hollack,

große Schlessengasse Nr. 7, empfiehlt Pilsener, Leitmeritzer, Culmbacher, sowie süßl. Lager- u. einfache Biere in Gebinden, Flaschen und Kannen.

# Elegante Einbandsdecken

zu dem Vert.: „Der Antheil des Königl. Sächs. Armeecorps im Feldzug 1866 in Oesterreich“ hält vorräthig und empfiehlt der geneigten Beachtung.

**O. G. Schütze, große Reihnerstraße 1.**

# Zahnkünstler R. Techell,

Wilsdrufferstrasse 12. I. für künstliche Zähne u.

**Dr. med. Keiler, Weissenhofstraße 5a, für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.**

für chron. Kranke u. Brustleidende **Dr. C. Michael**, Weintraubengasse Nr. 4. Sprechst. von 10 bis 12 Uhr.

Geschlechts- u. Hautkrankheiten heilt stets gründlich **Sprecher: Dr. G. Neumann**, Freib. Platz 21 a. Sprechst. 8-10 Uhr, 1-4 Uhr.

# Nationale Lehrentinnen u. Professoren für Franz. (Pariser), für Engl., Ital., Span. u. Russ. SPRACHCOLLEGIUM Prager Str. 36. Prof. MUTH-DIR.

## Programm- und Billet-Verkauf zur Extrafahrt Thür- u. Fenstergriffe nach Zürich u. retour in die Schweiz, am 24. Juli a. c.

Aber Nürnberg, Stuttgart (einschl. der Fahrt über den Bodensee) bis Zürich u. retour ab Dresden.

III. Cl. 15 Zhr. —	14 Zhr. —	13 Zhr. 15 Ngr.	14 Zhr. 20 Ngr.	12 Zhr. 10 Ngr.
II. Cl. 20 Zhr. —	19 Zhr. —	18 Zhr. 15 Ngr.	19 Zhr. 20 Ngr.	17 Zhr. 10 Ngr.

Dresden: **Gené's Expres-Bur.**, Altstadt, Annenstraße 9. **W. Türk's** Buchbdlg. Altmarkt 10. Leipzig: Königl. Staatsbahn-Billet-Expediton (Bahnhof).

Leipzig: Wagner's Expres-Bureau, Chemnitz: Königl. Staatsbahn-Billet-Expediton, Wülfer's Expres-Bureau. **Niesitz:** Königl. Staatsbahn-Billet-Expediton. **Reichenbach:** Königl. Staatsbahn-Billet-Expediton. **Berlin:** C. Stangen's Reise-Bureau, Markgrafenstr. 43.

Programme a 3 und 10 Ngr. durch vorerwähnte Billet-Verkaufsstellen.

### Herrentiefel

von 2 Zhr. 10 Ngr. an.

### Damentiefel

von 1 Zhr. 5 Ngr. an.

### Kinderschuhe

von 15 Ngr. an.

### Hauschuhe

von 12 Ngr. an, in dem

### Schuh- u. Stiefelbazar

von **Julius Landsberg**, 28 Marienstraße 28, schrägüber dem Postamt. Reparaturen schnell und billig.

**Ein junges ordnungsgewisses Mädchen**, welches noch nicht geizert hat, sucht zum 1. August einen Dienst als Haushälterin bei einem Herrn u. Madam in Griesstr. 1. in Randersb.

**Ein umwobelter, möglichst separater, in der Nähe des Hauptbahnhofs gelegene Wohnung**, bestehend aus zwei Stuben und Kammer, wird von einem unverheirateten Mann sofort oder zum 1. October zu mieten gesucht.

Adressen unter **R. C. Nr. 15** wollte man in der Expedition d. Bl. niederlegen

## Ein sehr frequenter Gasthof

mit schöner Garten-Restauration, nahe an einer Stadt und Bahnhof gelegen, ist zu verkaufen. Weitere Auskunft hierüber erhält man in der Exped. d. Bl.

In **F. Arndt's Verlags-Anstalt** in Leipzig ist erschienen für den Preis von nur 7 1/2 Ngr. **Dr. J. Stanley's** rasche, sichere und erprobte **Hilfe für Männer**, welche durch Krankheiten, vorgeschrittenes Alter oder durch einen Verstand, der geschwächt, sich wieder zu voller Manneskraft stärken wollen. Nebst einem Anhange über das einzige zuverlässige Schutzmittel gegen syphilitische Ansteckungen. Vorzüglich in allen Buchhandlungen.

Gesucht wird zu einem rentablen Fabrikgeschäft, Kantillerei und Fourmilleriebetrieb mit Dampftrieb, ein Compagnon mit 2000 Thlr. Capital. Auskunft bei **Th. Meyer & Comp.** Wolfenbüttelstr. 14.

Ein gutes Pferd steht zum Verkauf im Gasthaus zur Sonne in Pöpply in Dresden.

## Privathaus zu einem Hotel.

In schönster Lage mit einem großen Hof, 5 Arten, Brunnen- u. Regenwasser versehen, Stallungen u. ist zu verkaufen durch **Schaff & Comp.**, Schloßstraße 11.

## Fabrik-Anlage.

Ein vor 4 Jahren zu landwirthschaftlichen Zwecken erbautes Haus von 60 Länge und 18 Breite, an der Birna-Trippler Graube, sowie an der proj. Bahnhofs Birna-Dur. fünf Minuten von dem 2400 Seelen großen den Raderwerke Peterwalde (Sammet, Seide, Knöpfe von Horn und Metall) soll bei beiderseitiger Zahlung verkauft werden. Lage, große Räumlichkeiten, eine leicht zu gewinnende Wasserkraft, Holareichthum der Umgebung, gute Verkehrswege, billige und gute Arbeitskräfte machen das Gebäude zu jeder Fabrikanlage geeignet. Anständige Wohnung, laufendes Wasser & finden sich im Hause, auch kann auf Wunsch ein kleiner Areal an Feld, Wiese und Garten beigegeben werden. Eine Verpachtung ist nicht ausgeschlossen. Gest. Franco Offerten wolle man an die Westler **J. E. Vaupel** in Kleppisch bei Gottlieben richten.

**Zug- u. Kettenhunde** sind stets zu haben in Leuben d. Gölitz 27.

**Ein großer starker Zughund** ist zu verkaufen: Ammonstraße 48.

**Ein Kaufmann**, verheiratet, gewandter Verkäufer sucht respectable Firmen, gleichviel welcher Branche, provisorische zu vertreten und bietet dafür ein RM. 80 in der Exped. d. Bl.

**Gründlicher Unterricht in Harmonikspielen** wird nach leichtestem System ertheilt Langestraße 35, part **A. Weigand**.

## Uhren.

Neu silberne Spindeluhren, 1 Stück v. 1 Zhr. 5 Ngr. an, Karfeluhren, 1 Stück v. 1 Zhr. 15 Ngr. an, röhlig gehend, sind zu verkaufen in der Uhrgehäusmacherei von **C. Mewel**, Stiftstraße 17.

**2 Federmatrizen** billig zu verkaufen: Johannispl. 15, i. Hause r.

## Ein Arbeiter,

welcher vorzügliche Zeugnisse über Fleiß, Geschicklichkeit u. Ehrlichkeit beibringen kann, findet Arbeit Gamenzerstr. 19, 1.

## Billiger Ausverkauf

von Töpfereiwaren, um gänzlich damit zu räumen, empfiehlt erste Töpfereistelle, Breitenbergerplatz.

## Agenten-Gesuch.

Eine bestrenommierte und gut eingeführte Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft sucht für Dresden und für die Provinz noch tüchtige und solide Vertreter. Gefällige Offerten franco durch die Exped. d. Bl. unter **V. A.**

**Ein Haveres** hypothetisch Instrument über 2000 Thlr. ist mit Verkauft zu verkaufen. Schriftliche Offerten unter **G. 5650**. beiderseits die Annoncen Exped. v. **Rud. Mosse** in Berlin.

## Compagnon-Gesuch.

Zu einem höchst lucrativen Bergbau-Unternehmen auf Braunkohlen von 460 Scheffel Areal bei 20 Ellen best. Kohlenmächtigkeit: unmittelbar an der Bahn und bis zur Erde zu verfrachten, wird zur Ausbeutung dieses Objectes ein Compagnon mit 600 Thlr. gel. u. Gefällige Offerten erbittet man sich baldigst unter **Offize H. H. 36 franco** poste rest. Leipzig.

## Ein Sattler

auf Wagenbau geübt, findet sofort ausdauernde Beschäftigung bei gutem Lohn **K. Pönitz**, Wildenort d. Veidnia.

## Ein Sattler

auf Wagenbau geübt, findet sofort ausdauernde Beschäftigung bei gutem Lohn **K. Pönitz**, Wildenort d. Veidnia.

## Ein Sattler

auf Wagenbau geübt, findet sofort ausdauernde Beschäftigung bei gutem Lohn **K. Pönitz**, Wildenort d. Veidnia.

## Ein Sattler

auf Wagenbau geübt, findet sofort ausdauernde Beschäftigung bei gutem Lohn **K. Pönitz**, Wildenort d. Veidnia.

## Ein Sattler

auf Wagenbau geübt, findet sofort ausdauernde Beschäftigung bei gutem Lohn **K. Pönitz**, Wildenort d. Veidnia.

## Ein Sattler

auf Wagenbau geübt, findet sofort ausdauernde Beschäftigung bei gutem Lohn **K. Pönitz**, Wildenort d. Veidnia.

## Ein Sattler

auf Wagenbau geübt, findet sofort ausdauernde Beschäftigung bei gutem Lohn **K. Pönitz**, Wildenort d. Veidnia.

## Ein Sattler

auf Wagenbau geübt, findet sofort ausdauernde Beschäftigung bei gutem Lohn **K. Pönitz**, Wildenort d. Veidnia.

## Ein Sattler

auf Wagenbau geübt, findet sofort ausdauernde Beschäftigung bei gutem Lohn **K. Pönitz**, Wildenort d. Veidnia.

## Ein Sattler

auf Wagenbau geübt, findet sofort ausdauernde Beschäftigung bei gutem Lohn **K. Pönitz**, Wildenort d. Veidnia.

## Emil Schäume, Johannist. Straße 12, früher Albrechtstraße Nr. 5.

## Das allein Achte perfrische Insectenpulver

zur radicalen Vertilgung der Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen u. von **Joh. Zacherl** in Tilsit (erblickt bei den Industriestaustellungen in London 1862 und in Paris 1867 die Preise) u. lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel**, Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

## Ein Maler und ein Tapezierer-Gehilfe

werden für eine Provinzialstadt Sachsend zum sofortigen Antritt gesucht.

Das Nähere zu erfahren auf der Herberge zur Heimath in Dresden.

## Englische Sprache,

gründlichen Unterricht: **Galernstraße Nr. 16, 3. Etage**

## Hut-Fabrik

en gros & en detail von **H. Teistler**, Alannstraße Nr. 84. neben dem Colosseum.

**Ausverkauf** von **Crinolinen.**

Ich erhielt eine reiche Auswahl moderner Crinolinen, welche, verkauft deshalb mein altes Lager weit unter dem Kostenpreise. **F. H. Kaempfe**, Schiffsgrasse 24.

## Spazierstöcke

in großer Auswahl empfiehlt billigst **B. Schädlich**, Drechsler, Zwingerstraße Nr. 3. vs-a-vi vom Schloßhofe. Nu. Reparaturen werden billigst gefertigt.

## Citronen-Saft,

Stalenscher, gefiltert a 8 Ngr. pro Glas von 12 großen Früchten.

## Citronenschale,

auf Zucker adgerieben, a 7 1/2 Ngr. pro Sack.

## Citratto,

di sago darancie espresso di fresco (Italienscher Citronen-Extract, das Schönste zur Bereitung von Limonaden), a 15 Ngr. pro Sack.

## A. Kourmoussi

altes Geschäft, Gewandhausstraße, vis-a-vis Café français.

## 30 Flaschen Soda- oder Selters-Wasser

aus destillirtem Wasser bereitet, für 1 Thaler. empfiehlt gegen Einlage von 8 Ngr. für die Flasche, bei kostenloser Zulassung **R. E. cone**, Fabrik künstl. Mineralwasser, Reichenstr. 62.

## Gebrüder Reh.

## Große Norweger Rostheringe

in Tonnen, schock- und schiffst., frischen **Hamburger Caviar**, eine kleine Probierprobe neuer Hamburger Rostheringe empfiehlt **Johann Heißig**, Weichenstraße Nr. 7.

Für eine renommierte Lebens- u. Begräbnis-Ver.-Anst. werden tüchtige Agenten unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht. Gefällige Offerten werden unter **A. H. H.** poste rest. Hauptstadt Dresden Hauptstraße franco erbeten.

## 2 Tapezierergehilfen

werden zum sofortigen Antritt gesucht von **J. A. Schumann**, Johannist. Platz Nr. 6, IV.

Ein mit besten Referenzen versehenes Kaufmann, mit der Baummöbel-, Garn-, Manufaktur- und Maschinenbauhandlung vollständig vertraut und gegenwärtig in einem Seidengeschäft noch lebend, sucht Geschäftsaufgabe außer Anfang August oder September anderweit Stellung, möglichenfalls gegen Caution. Gefällige Offerten werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

## 3000 Thlr. baldigst bald und 3000 Thlr. zu Richard d. J. werden auf eine an der Bergstraße in Dresden belegene große Villa als erste Hypothek zu leihen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter **G. 84** Exped. Nr. 4 gefälligst niederzulegen.! Für Damen! Practische Unterrichtsmethode, in 3 Stunden das Zuschneiden zu erlernen, wird stets ertheilt bei **J. Grün**, Lehrer der Zuschneidkunst, Frauenstraße 12, II. Verloren wurde am Freitag Vermittlung von der Marktstraße bis zum Altmarkt eine Tuchtasche mit 6 Thlr. und einem Schlüssel, welches einer armen Frau gehört. Es wird gebeten, selbiges gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben: Marktstraße Nr. 66 eine Tr. bei **H. Claus**. 300 Gr. feines Wintermalz liegen zum Verkauf in der **Branerei zu Bismik**. Breslinge empfiehlt **Albert Herrmann**, große Bräuerstraße 11. Prima Schweizerkäse, et was edelant a Pfund 7 Ngr. Prima Limburg. Käse a Pfund 45 Ngr. Weiche Käse a Pfund 25 Ngr. **Albert Herrmann**, große Bräuerstraße 11. Für das Zweigedacht einer feinen Conditorei im Erzgebirge wird zur selbstständigen Führung ein Mädchen aus adreterer Familie gesucht, welches im Stande ist, eine Caution von 50 Thaler zu stellen. Darauf begehliche Offerten sind unter **Offize F. W. 50** poste restante Annaberg erbeten. Befanatmachung. Die auf heute den 17. Juli im Spiegelthalchen Grundstück zu Pfawitz in diesem Blatte angeknüpfte **Auction** in eingeleiteter Umstände halber aufgehoben **Die Ortsgewalten**. Für Musiker. Eine Violine, sehr alt, ist für 2 1/2 Thlr. zu verkaufen Reichenstraße 15, part. rechts.

# Park Reiewitz. Morgen Sonntag

## Sommerfest und Extra-Concert

vom Königl. Feld - Artillerie - Regiments - Stabstrompeter Herrn AUG. BOEHME mit dem verstärkten Artillerie-Trompeterchor.

Anfang 4 Uhr Entrée 2 1/2 Ngr. C. W. T. Marschner.

NB. Bei unangenehmem Wetter findet das Concert im Saale statt.

**Königl. Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Heute Soirée musicale.**  
angeführt von Hrn. Musikdr. J. G. Frisch mit seiner Capelle.  
Orchester 30 Mann. Streichmusik.  
**Abends: Brillante Gasbeleuchtung des Gartens.**  
Concert-Programm. Entrée 3 Ngr.  
Anfang 6 Uhr.  
Marsch u. -sur von Mendelssohn (Nach v. Beethoven).  
gelassenes Werk neu. Ouverture zu „Die vier Jahreszeiten“, v. Bachner.  
Morgensblätter, Walzer v. J. Strauß. Concert-Ouverture Nr. 2 v. Kalliwoda.  
Fantasie Wagner's Vordersitz, v. Nach. Die Rosenkranz, Walzer v. J. Vanner.  
Ouverture zu „Oberon“ v. Weber. Air de Ballet, a. „Robert d. Teufel“, v. Meyerbeer.  
Preludio von Bach.  
Vergo a. d. Clavier-Sonate, Op. 14. Geopreß-Wolke v. Strauß.  
Täglich großes Concert. J. G. Frischner.

**Große Wirthschaft des H. großen Gartens.**  
**Sinfonie-Concert vom Stadtmusikerchor**  
unter Direction des Herrn Stadt-Musikdirector Erdmann Puffholdt.  
Anfang vom Osterfesten. Marsch von Ouverture y Promeno v. Mozart.  
Gruener. Sinfonie (A moll) von Mendelssohn.  
Ouverture J. Jofa v. Lindpaintner. Varietoldy.  
Die Rosenkranz, Walzer v. J. Vanner. Ouverture z. Die lustigen Weiber von Windior v. Nicolai.  
Allegretto (Op. 98) v. Beethoven. Serbie-Länge Walzer v. Strauß.  
Ouverture z. Faust v. Cherubini. Ständchen v. Hertel.  
Romanz a. d. Sinfonie (1.-sur) von Generalda-Polka v. Rudenshub.  
Kalliwoda. Anfang 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. W. W. Eppmann.

**Waldschlösschen.**  
**Großes Militär-Concert**  
vom Musikchor des K. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101 „Adolph Wilhelm“, unter Leitung des Herrn Musikdirector H. Treutler.  
Grenadier-Marsch von Treutler. und die Jäger von Galtow.  
Ouverture zu „Die drei Mädel“, v. Treutler. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ von Mendelssohn.  
Künstlerleben, Walzer von Strauß. Mädel aus „Tribulation“, v. Serbi.  
Finale aus „Ariele die Tochter der Luft“, von Koch. Polka Bella, Polka-Maja sa von Karlow.  
Ouverture zu „Oberon“, von Weber. Polka melle, gr. Polka v. Conradt.  
Die beiden Nachbarn, Polka für 2 Ouverture zu „Dichter und Bauer“, von Suppe.  
Glocken-Räben von Besauro. Die schöne Helena, Quadrille v. Strauß.  
Lob der Thronen, Lied von Schubert. Der Gemeinbürger, Lied von Bied.  
(Mit und ohne Solo) Der Gemeinbürger, Lied von Bied.  
Fantasie von Hertel aus „Der Tempel der Isis“, v. Ziehrer.  
Anfang 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. W. W. Eppmann.

**Park zu Reiewitz.**  
**Militär-Concert**  
vom Musikchor des Kgl. S. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 „Adolph Johann“ unter Leitung des Musikdirector Herrn H. Frisch.  
Anfang 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Marschner.

**Bergkeller.**  
**Großes Concert**  
von Herrn Stadstrompeter Friedrich Wagner.  
Anfang 4 Uhr. J. H. Berger

**Lincke'sches Bad**  
Sesang, Komik, Ballet, Gymnastik u. s. w.  
Sonntag, den 17. Juli 1869  
**Großes Concert und Vorstellung**  
angeführt von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Louis Weimann und dem engagierten Sänger- und Künstlerpersonal.  
Cantaten der Opernängern und Sourette Frau Nerges-Gassan, der Kaiserliche-Soubrette Hrl. Köster, des Komikers Hrn. Krüner, sowie des Charakteristiker und Harifiker Charles Nerges.  
Austreten des ersten und vorzüglichsten Clowen der Welt, Mr. Huline u. Sohn.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr. Reservirter Platz 5 Ngr.  
Bei unangenehmem Wetter findet das Concert u. Vorstellung im großen Saale.

**Münchner Hof.**  
Heute großes Frei-Concert. D. Zeitert.

**Helbig's Stabliement.**  
Weisser Saal Nr. 4.  
**Heute Frei-Concert.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. J. H. Helbig.

**Hempel's Restauration**  
Altmarkt Nr. 14.  
**Heute Abend Militär-Freiconcert.**

**Albertsgarten.**  
Heute Militär-Frei-Concert, wobei Kartoffellose mit Schweinsfüßchen sowie Käsefäulchen zu haben sind.  
Anfang 6 Uhr. R. Adler.

**Auction.**  
Sonntag Nachmittag 4 Uhr als den 18. Juli d. J. soll in Räcknitz Nr. 4 mehrere Mobilien an den Meistbietenden veräußert werden.  
Die Ortsgerichten daselbst.  
Für den billigsten Preis von 20 Tdr. ist ein gutes 6 octaviges tafelförmiges Piano wegen Mangel an Platz zu verkaufen Schölergasse Nr. 21, erste Etage.

**Eine gute möblierte Stube**  
ist sofort zu vermiethen und zu beziehen.  
Wohnzimmer 8 d. 1te Etage links.  
Im Grundstock im Blauenischen Grunde, welches sich vorzüglich zur Anlage einer Fabrik eignet, mit 2500 Tdr. Brandfläche, 325 Finheiten, ist für 4000 Tdr., bei 1000 Tdr. Anzahlung, veräußert.  
Kaufsumme enthält.  
Herr Dr. Steeger, Christianstr. 11. Dresden.

**Schlaftröcke! Schlaftröcke!**  
nur gut und billig in der  
**I. Dresdner Schlaftröckfabrik**  
von  
**S. Meyer jun.,**  
Frauenstrasse 4 und 5.

**Zürf. Pflaumen,**  
a. 10 und 15 W., süß und große Frucht, verkauft um Annull damit zu räumen.  
**Richard Hagedorn,**  
Neustadt a. d. Elbe 3.

**Limburger Käse**  
in schöner, etwas rötter Qualität, empfiehlt billigst  
**Richard Hagedorn,**  
Neustadt a. d. Elbe 3.

**Am Schießhaus 6**  
Zum Königsbieren bei Abend von 7 Uhr an Schweinsknöchel und Klöße von neuen Kartoffeln.  
G. Hatriich-, Lager- u. einfache Biere.  
Es ladet ergebenst ein  
F. Müller.

**Ein Commis**  
in reiferen Jahren, der praktisch und streng solid ist, wird zur Leitung eines Colonialgeschäfts, jetzt oder später gesucht. Nur solche Bewerber werden berücksichtigt, die sich auf ihre früheren Leistungen bezeugen können und deren Adressen unter E. H. 212 an die Expedition d. Bl. senden.  
Früch angekommen:  
**Böhm. Gebirgsbutter**  
Glatzer Tafelbutter, Thüring.  
**Thüringer Napschenbutter,** empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**Richard Hagedorn,**  
Neustadt, an d. Elbe 3.

**Weisse Bandzacken**  
Stück zu 30 Ellen  
von 8 Ngr. an.  
**Heinrich Hoffmann**  
2ld Freibrg. Pl. 2ld.

**Ein Monteur**  
welcher seine Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit u. nachweisen kann, findet bei sehr guter Bezahlung dauerhafte Anstellung. Maschinen-Abteil von Gebr. Hampel, Papiermühleng. 1d.

**Gasthaus zum Kronprinz**  
in Osterwitz.  
Sonntag den 18. Juli zur Nachfeier des frohen Ereignisses der glücklichen Geburt eines königlichen Prinzen Garten-Concert zum Besten des Elbtervereins. Nach dem ein Ländchen.  
Anfang 4 Uhr. Entrée nach Belieben.  
Es ladet ergebenst ein  
G. Liebetbal.

**Einzugschmaus**  
mit musikalischer Unterhaltung,  
wogu ich stets auf ein Töpfchen H. Feldschlösschen, sowie Böhmische Flaschenbier und gutes Eintrache besorgt sein werde und meine Freunde und Gönner alle hierzu ergebenst einlade.  
**K. Kegel,** Langestraße Nr. 35.

**H. Bairisch und Lagerbier**  
empfehl die Restauration Ecke der Elblauer- und Bauhofstraße.  
**Gratzmüller's Gartenrestauration**  
**Heute Frei-Concert.**  
Anfang 7 Uhr. H. Feldschlösschen-Sommerlagerbier.  
Sonntag den 18. Juli

**Tanzmusik i. Niederpoyritz.**  
**Hamburger Saal**  
auf dem Königschiessen am Eiskeller.  
**Heute Sonnabend große Illumination**  
angeführt von Herrn Passig.  
Es ladet hierzu ergebenst ein  
Hörster.

**Einzugsschmaus Sonntag den 18. Juli in Röhrsdorf bei Lockwitz,**  
wogu ergebenst einladet  
G. Schmorck.  
**10 Heinrichstraße 10.**  
Koffer, Taschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Tornister, Peitschen, Hosenträger, Militärmützenblenden, Riemen zu Plaids und Regenmäntel, empfiehlt in großer Auswahl a von 5 Ngr., a Dugend von 1 1/2 Tdr. an.  
**Ferd. Grosse, Riemer und Sattler.**  
Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.  
**10 Heinrichstraße 10.**

**Das III. Gauturnfest**  
der Turnvereine des Meißner Hochlandes in Bischofswerda,  
soll  
**Sonntag u. Montag den 25. u. 26. Juli d. J.**  
hier abgehalten werden.  
Zudem wir hier alle Freunde dieses Festes von nah und fern freundlichst einladen, bemerken wir, daß den ersten Festtag Vormittag Empfang der eingehenden Turner, Nachmittags großer Feuers, Turnen und Concert auf dem Festplatze, Abends Ginsten, den zweiten Festtag Nachmittags Festzug nach dem Festplatze und Turnen stattfindet.  
Bischofswerda, am 16. Juli 1869. Der Festausschuß.

**Hierdurch empfehle ich mich dem geehrten Publikum** bei Bedarf von Herrenstiefeln von 2 Tdr. 15 Ngr. an, sowie eine reiche Auswahl von Kinderschuh, Gauschuh in Blüsch zu den billigsten Preisen. Bestellungen werden prompt ausgeführt.  
**Carl Rüger,**  
Scheffelgasse Nr. 24 im Gewölbe.

**Obst-Verpachtung.**  
Die diesjährigen Obstungen der Kammergüter Döhlen, Jaueroda und Weißig sollen nächsten Dienstag den 20. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, auf Kammergut Döhlen an den Meistbietenden verpachtet werden.

**Bekanntmachung.**  
Hiedurch erlaube ich mir und erlaube ich anzuzeigen, daß wir Herrn Kaufmann **Eduard Kloss,** Wettinstraße 14 parterre, die Vertretung unserer Fabrikate sowie Lager übergeben haben, und bitte, alle an uns gerichteten Aufträge für und beiseiten zu ertheilen.  
Jöhstadt, den 18. Juli 1869.  
**Kleeberg & Rockstroh,**  
Fabrik phosphorfreier Zündhölzer.

Bestenfalls auf obige Annonce, erlaube ich mir auf die ausgezeichneten phosphorfreien Zündhölzer der Herren Kleeberg & Rockstroh aufmerksam zu machen, und sehr recht vielen Aufträgen entgegen, da ich stets Lager halte und solche zum Fabrikpreis franco liefere.  
**Eduard Kloss,** Wettinstraße 14 parterre.

Gesucht wird von tüchtigen Leuten eine kleine Wohnung von 24 bis 30 Tdr. Adressen abgegeben in der Exped. d. Bl. unter J. A. B. 1.  
Ein einzach möbl. Stübchen sofort zu bes., die Aussicht in d. Gärten.  
Das Nähere im Vorder-Geistl. Johannisplatz 2, 1. Wrl.

**Hausverkauf.**  
Ein in guter Lage der Altstadt gelegenes Haus, welches sich zu einem Hotel eignen sehr gut eignet, ist zu verkaufen beauftragt Schaff & Co., Schölergasse Nr. 11.

**Scheibler's Hochbuch**  
mit vielen Abbildungen, seit langen Jahren als das beste anerkannt, ist jetzt Hausfrau empfohlen. 18. Auflage. Vorrätig in jeder Buchhandlung. Nr. 1 Tdr. Leipzig, Amelang's Verlag.

**Belocipedes,**  
noch in gutem Zustande, werden stets angekauft. 7-9 Uhr Vormittags, 1 bis 4 Uhr Nachmittags Johannisplatz 28.  
**Vehtlings-Gesuch.**  
Ein Knabe welcher Lust hat Bäcker zu werden, findet ein Unterkommen.  
Scheffelgasse 15.  
Hierzu eine Beilage.